

Finanzielle Lage und Altersvorsorge (SAVE II)

CAPI-Fragebogen (Codeplan)

Eine Untersuchung von Infratest Sozialforschung im Auftrag des

Forschungsinstituts Ökonomie und Demographischer Wandel
der Universität Mannheim (mea)

SAVE 2003

A EINFÜHRUNG

Die Reform unserer sozialen Sicherungssysteme ist in aller Munde. Um beurteilen zu können, welchen Spielraum es für eine verstärkte private Altersvorsorge gibt, möchten wir untersuchen, wie die Haushalte in Deutschland sparen und für welche Zwecke sie ihre Ersparnisse wieder aufbrauchen.

Auftraggeber der Studie ist das Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel der Universität Mannheim, unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Ihre Antworten werden streng vertraulich gehandhabt. Sie dienen rein wissenschaftlichen Zwecken und werden nach den Vorschriften des deutschen Datenschutzgesetzes so abgespeichert, dass später keinerlei Verbindungen zu Ihrem Namen und Ihrer Adresse möglich sind. Über unsere Maßnahmen zum Schutz Ihrer Angaben im Einzelnen informiert Sie die Datenschutzerklärung, die Ihnen ausgehändigt wurde.

INT: Bitte eintragen:

Uhrzeit bei Beginn des Interviews

_____ **(anzto)**

Hinweise:

Fragen 1 bis 3 dienen der Identifikation der Zielperson und werden nicht im Datensatz gespeichert.

Die Fragen der Erstbefragung beginnen mit „a“, die Fragen der Wiederholungsbefragung mit „b“ (z. B. a06s und b06s).

B HAUSHALTSMERKMALE

B1. Derzeitige Lebenssituation

4 Ich nenne Ihnen zunächst einige Dinge, die im Leben eine Rolle spielen.
(04...) Beurteilen Sie bitte anhand einer Skala von 0 bis 10, inwieweit sie damit zufrieden sind. Dabei bedeutet

0 völlig unzufrieden
und
10 völlig zufrieden.

Wie zufrieden sind Sie ...

INT: Bitte Liste 4 vorlegen

(g1)	mit Ihrer Gesundheit	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(g2)	mit Ihrer Arbeit	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(g3)	mit Ihrer Wohnung	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(g4)	mit dem Einkommen Ihres Haushalts	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(g5)	mit Ihrem Lebensstandard insgesamt	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)

Keine Angabe..... 99

Hinweis:

Frage 5 wurde in SAVE II nicht mehr erhoben.

B2. Basisdemographie

Ich möchte Ihnen nun gerne einige Fragen zu Ihrer Person und zu den Personen stellen, die ebenfalls in Ihrem Haushalt leben.

6 INT: Bitte eintragen:

(06s) Geschlecht der Befragungsperson

Männlich.....	1
Weiblich.....	2
Keine Angabe.....	9

7 In welchem Jahr wurden Sie geboren?

(07o) Geburtsjahr 19__

(07s) Keine Angabe..... 9999

8 Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

(08s)

INT: Bei doppelter Staatsangehörigkeit „deutsch“

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

9 Welchen Familienstand haben Sie?

(09s)

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Verheiratet, mit Ehepartner/in zusammenlebend.....	1	10a	11
Verheiratet, getrennt lebend.....	2	10	
Ledig	3	10	
Geschieden	4	10	
Verwitwet.....	5	10	
Keine Angabe.....	9	10	

10 Leben Sie mit einem Partner / einer Partnerin ständig in dieser Wohnung zusammen?

(10s)

Ja	1	10a	12
Nein.....	2	12	
Keine Angabe.....	9	12	

10a. Programmierung:

Bitte definieren lt. Fr. 6/9/10 je nach Lebenssituation und Geschlecht der Zielperson:

BP2 = „Ihre Ehefrau“ / „Ihr Ehemann“ / „Ihre Partnerin“ / „Ihr Partner“

Sofern in den folgenden Fragen & ... BP2 ... & aufgeführt ist, wird dieser Text zusätzlich zum Standardfragetext eingeblendet.

11 Sofern BP2 definiert:

In welchem Jahr wurde BP2 geboren?

(11o) Geburtsjahr 19__

(11s) Keine Angabe..... 9999

12 Haben Sie & oder BP2 & Kinder oder Stiefkinder?

(12s)

Programmierung: Sofern lt. Fr. 10 mit Partner/in zusammenlebend den Text & & einblenden

Ja 1 13

Nein..... 2 17

Keine Angabe..... 9 15

13 Wie viele Kinder oder Stiefkinder haben Sie & und BP2 & ? Bitte zählen Sie auch die Kinder mit, die nicht in Ihrer Wohnung leben. & Zählen Sie bitte ggf. die Kinder von Ihnen und BP2 zusammen & (Diesen Satz nur einblenden, wenn Partner/Partnerin, nicht bei Ehefrau/Ehemann.)

(13o) Zahl der Kinder..... __

(13s) Keine Angabe..... 99

14 Wie viele Ihrer Kinder oder Stiefkinder & und BP2 & leben in Ihrer Wohnung?

INT: Ggf. Kinder von Zielperson und Partner/in zusammenzählen

(14o) Zahl der in der Wohnung lebenden Kinder __

(14s) Keine in der Wohnung lebenden Kinder 1

Keine Angabe..... 99

15 Haben Sie & und/oder BP2 & Enkelkinder?

(15s)

Ja	1	16
Nein	2	17
Keine Angabe.....	9	17

16 Wie viele Enkelkinder haben Sie & und BP2 &?

Zählen Sie bitte ggf. die Kinder von Ihnen und BP2 zusammen & (Diesen Satz nur einblenden, wenn Partner/Partnerin, nicht bei Ehefrau/Ehemann.)

(16o) Zahl der Enkel

(16s) Keine Angabe..... 99

17 Leben neben Ihnen, & und BP2 &, und ggf. außer den bereits genannten Kindern und Stiefkindern weitere Personen ständig in Ihrer Wohnung?

(17s)

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

18 Wenn Sie alles zusammenfassen: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrer Wohnung?

(hgro)Zahl der Haushaltsmitglieder einschl. Zielperson, (Ehe-)Partner/in, Kindern und sonstigen Personen

(hgrs)Keine Angabe

19 Ich möchte nun ein paar Fragen zur Ausbildung und zum Arbeitsleben von Ihnen & und BP2 & stellen.

(Die Fragen 20 bis 27 laufen in einer Schleife über die Zielperson und BP2)

Hinweis:

Die Fragen für die Zielperson enden mit 1, die Fragen für die BP2 mit 2 (z. B. a22s1 und a22s2).

20 Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss haben Sie & hat BP2 &?
(20s) Bitte machen Sie nur eine Angabe.

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Hauptschul-/Volksschulabschluss	1
Mittlere Reife/Realschulabschluss	2
Abschluss Polytechnische Oberschule, 10. Klasse	3
Fachhochschulreife	4
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Abitur	5
Keine Angabe.....	9

Hinweis:

In der Wiederholungsbefragung wurde nach Abschlüssen gefragt, die seit der ersten Befragung im Sommer 2001 gemacht wurden. Im Datensatz sind die entsprechenden Informationen umgesetzt, um Vergleiche zwischen den Wellen zu vereinfachen.

21 Haben Sie & hat BP2 & eine abgeschlossene Berufsausbildung?
(21s) Was von dem Folgendem trifft zu. Falls es mehrere Abschlüsse sind, nennen Sie bitte nur den **höchsten**.

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Nein, keine abgeschlossene Berufsausbildung	1
Lehre / Gesellenprüfung.....	2
Berufsfachschule, höhere Handelsschule	3
Meister- / Technikerschule	4
Ingenieurschule, Fachhochschule.....	5
Hochschulabschluss, Lehrerausbildung.....	6
Beamtenausbildung	7
Sonstiger Abschluss.....	8
Keine Angabe.....	9

Hinweis:

In der Wiederholungsbefragung wurde nach Abschlüssen gefragt, die seit der ersten Befragung im Sommer 2001 gemacht wurden. Im Datensatz sind die entsprechenden Informationen umgesetzt, um Vergleiche zwischen den Wellen zu vereinfachen.

22 Sind Sie & Ist BP2 & zur Zeit in irgend einer Weise erwerbstätig?

(22s) Unter Erwerbstätigkeit wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfang sie hat.

Was auf dieser Liste trifft auf Sie & BP2 & am besten zu?

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Vollzeiterwerbstätig mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden oder mehr	1	BP2 (24)
Teilzeiterwerbstätig mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 15 bis unter 35 Stunden	2	BP2 (23)
Geringfügig beschäftigt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit unter 15 Stunden	3	BP2 (24)
Gelegentlich erwerbstätig	4	BP2 (23)
In keiner Weise erwerbstätig	5	BP2 (23)
Keine Angabe	9	

23 Sofern lt. Vorfrage in Teilzeitbeschäftigung, geringfügig oder gelegentlich erwerbstätig:

(23s)

Wenn Sie einmal von Erwerbstätigkeiten absehen, was von dem Folgenden trifft dann auf Sie & BP2 & zu?

Sofern lt. Vorfrage in keiner Weise erwerbstätig:

Was von dem Folgenden trifft auf Sie & BP2 & zu?

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Hausfrau / Hausmann	1
In Ruhestand, Pension oder Vorruhestand	2
Arbeitslos gemeldet	3
In Ausbildung, Lehre, Studium oder Umschulung	4
Wehr- oder Ersatzdienst	5
Mutterschafts-/Erziehungsurlaub oder sonstige Beurlaubung	6
Keine Angabe	9

Weiter mit Frage 26

24 Sind Sie & Ist BP2 &

(24s)

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Arbeiter.....	1
Angestellter	2
Beamter.....	3
Landwirt.....	4
Freiberufler.....	5
Gewerbetreibender oder sonstiger Selbstständiger.....	6
Mithelfender Familienangehöriger.....	7
Keine Angabe.....	9

25 Wenn lt. Vorrage Arbeiter oder Angestellter:

(25s)

Haben Sie & Hat BP2 & ein befristetes oder ein unbefristetes Arbeitsverhältnis?

Befristet	1
Unbefristet.....	2
Keine Angabe.....	9

26 Waren Sie & War BP2 & irgend wann schon einmal beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet? Wenn ja: Wie lange dauerte die längste Periode, die Sie & BP & einmal am Stück arbeitslos gemeldet waren? Waren es ...

(26s)

Sofern lt. Fr. 23 arbeitslos gemeldet:

Wie lange dauerte die längste Periode, die Sie & BP & einmal am Stück arbeitslos gemeldet waren? Waren es ...

INT: Vorgaben bitte vorlesen

weniger als 1 Monat.....	1
1 bis unter 6 Monate	2
6 bis unter 12 Monate	3
1 bis unter 2 Jahre	4
2 Jahre und länger	5
Trifft nicht zu, war noch nie arbeitslos gemeldet	6
Keine Angabe.....	9

ENDE DER PERSONENSCHLEIFE

C1. Ersparnisbildung

Nun kommen wir zum zentralen Thema des Fragebogens, nämlich zum Sparen und zum Umgang mit Einkommen und Vermögen.

28 Wer trifft im Allgemeinen die finanziellen Entscheidungen in Ihrem Haushalt?
(28s)

INT: Vorgaben bitte vorlesen

- Vorrangig Sie allein 1
- Vorrangig Ihr Partner/Ihre Partnerin 2
- Sie zusammen mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin 3
- Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin
Sie zusammen mit anderen Personen 4
- Keine Angabe 9

Programmierung:

Antwortvorgaben 2 und 3 nur einblenden, wenn (Ehe-)Partner vorhanden, dito 1. Zeile von Antwort 4.

29 Sprechen Sie über finanzielle Angelegenheiten mit...
(29...)

INT: Vorgaben bitte vorlesen, Mehrfachnennungen möglich

- (m#a)** Verwandten, die nicht in Ihrer Wohnung wohnenX
- (m#b)** FreundenX
- (m#c)** ArbeitskollegenX
- (m#d)** NachbarnX
- (m#e)** Spreche mit keiner dieser Personen über finanzielle
AngelegenheitenX
- (m#f)** Keine AngabeX

**30 Wie haben Sie & und BP2 & die letzte Einkommensteuererklärung
(30...) bzw. den letzten Lohnsteuerjahresausgleich erstellt?**

INT: Vorgaben bitte vorlesen.

Falls mehrere Einkommensteuererklärungen abgegeben wurden,
sind Mehrfachnennungen möglich

- (m#a) Ohne fremde Hilfe X
(m#b) Mit Hilfe von Verwandten X
(m#c) Mit Hilfe von Bekannten X
(m#d) Mit Hilfe eines Steuerberaters X
(m#e) Trifft nicht zu, ich habe & wir haben & noch nie eine Einkommen-
steuererklärung bzw. einen Lohnsteuerjahresausgleich erstellt..... X
(m#f) Keine Angabe..... X

Hinweis:

Antwort e („Trifft nicht zu, ...“) erst ab 17. Juni 2003 möglich.

**31 Haben Sie & bzw. BP2 & im Jahr 2002 größere außergewöhnliche Einkünfte oder
(31...) Erbschaften von über 500 € erhalten? Was von dem Folgenden trifft zu?**

INT: Vorgaben bitte vorlesen. Mehrfachnennungen möglich

- (m#a) Erbschaft eines Geldbetrages oder eines Kapitalbetrages, z. B.
Wertpapiere..... X
(m#b) Erbschaft eines Hauses oder eines Grundstücks X
(m#c) Schenkung eines Geld- oder eines Kapitalbetrages X
(m#d) Auszahlung einer Lebensversicherung oder
sonstigen Altersvorsorge..... X
(m#e) Auszahlung eines Bausparvertrages X
(m#f) Lotteriegewinn..... X
(m#g) Einmalige Gewinnausschüttung des Arbeitgebers
(nicht 13. Monatsgehalt)..... X
(m#h) Vermögensausgleich im Scheidungsfall X
(m#i) Einkommensteuerrückzahlung..... X
(m#j) Sonstige einmaligen Geld- oder Kapitaleinkünfte X
(m#k) Nein, nichts davon..... X 35
(m#l) Keine Angabe..... X 35

32 Programmierung:

(32...) Lt. Vorfrage bezogene Einkommensarten einblenden:

Und wie hoch waren diese einmaligen Einkünfte aus:

INT: Vorgaben bitte vorlesen

	€	k. A.	
(o1) Erbschaft eines Geldbetrages oder Kapitalbetrages, z. B. Wertpapiere	_____	99	(s1)
(o2) Erbschaft eines Hauses oder Grundstücks	_____	99	(s2)
(o3) Schenkung	_____	99	(s3)
(o4) Auszahlung einer Lebensversicherung	_____	99	(s4)
(o5) Auszahlung eines Bausparvertrages	_____	99	(s5)
(o6) Lotteriegewinn	_____	99	(s6)
(o7) Einmalige Gewinnausschüttung des Arbeitgebers (nicht 13. Monatsgehalt) nach Abzug von Steuern	_____	99	(s7)
(o8) Vermögensausgleich im Scheidungsfall	_____	99	(s8)
(o9) Einkommensteuerrückzahlung	_____	99	(s9)
(o10) Sonstige einmalige Geld- oder Kapitaleinkünfte	_____	99	(s10)

33 Was haben Sie & bzw. BP2 & mit dem erhaltenen Geld gemacht?

(33...) Was von dem Folgenden trifft zu? Bitte geben Sie nur Beträge von mindestens 250 € an.

INT: Vorgaben bitte vorlesen. Mehrfachnennungen möglich.

- (m#a) Sparanlage mit eindeutig bestimmtem Verwendungszweck
(z. B. mittels Bausparvertrag, Vertrag über eine Kapital bildende
Lebensversicherung, Privatrentenvertrag)X
- (m#b) Sonstige Geldanlage, z. B. Kauf von Aktien oder Wertpapieren.....X
- (m#c) Kauf einer Wohnung bzw. eines HausesX
- (m#d) Ausbau oder Renovierung einer Wohnung bzw. eines Hauses.....X
- (m#e) Kauf von Gebrauchsgegenständen, z. B. Auto, MöbelX
- (m#f) UrlaubsreiseX
- (m#g) Dinge des täglichen Lebens.....X
- (m#h) Tilgung von Schulden.....X

- (m#i) Sonstiges, und zwar _____X
(33m)
- (m#j) Nichts davonX
- (m#k) Keine Angabe.....X

Hinweis:

Die Antwortkategorie „Nichts davon“ wurde in SAVE II nicht mehr angeboten, die entsprechende Variable (m#j) ist deshalb leer.

34 Und welchen Betrag haben Sie & bzw. BP2 & für den jeweiligen Zweck (34...) aufgewandt?

Programmierung:

Lt. Vorfrage genannte Einkommensarten einblenden

	€	k. A.	
(o1) Sparanlage mit eindeutig bestimmtem Verwendungszweck (z. B. mittels Bausparvertrag, Vertrag über eine Kapital bildende Lebensversicherung, Privatrentenvertrag)	_____ 99		(s1)
(o2) Sonstige Geldanlage, z. B. Kauf von Aktien oder Wertpapieren	_____ 99		(s2)
(o3) Kauf einer Wohnung bzw. eines Hauses	_____ 99		(s3)
(o4) Ausbau oder Renovierung einer Wohnung bzw. eines Hauses	_____ 99		(s4)
(o5) Kauf von Gebrauchsgegenständen, z. B. Auto, Möbel	_____ 99		(s5)
(o6) Urlaubsreise	_____ 99		(s6)
(o7) Dinge des täglichen Lebens	_____ 99		(s7)
(o8) Tilgung von Schulden.....	_____ 99		(s8)
(o9) Sonstiges, und zwar _____	_____ 99		(s9)
			(34m)

35 Wenn Sie einmal zurückdenken: Wie sind Sie & und BP2 gemeinsam & im
(35s) Durchschnitt des Jahres 2002 mit Ihren Einkünften ausgekommen sind.
Was von dem Folgenden trifft am besten auf Sie zu?

INT: Vorgaben bitte vorlesen

- Am Monatsende blieb immer reichlich Geld übrig..... 1
- Am Monatsende blieb oft etwas Geld übrig. 2
- Es blieb nur etwas übrig, wenn zusätzlich
einmalige Einkünfte hinzukamen. 3
- Am Monatsende hat es öfter nicht gereicht..... 4
- Am Monatsende hat das Geld nie gereicht. 5
- Keine Angabe..... 9
-

36 Programmierung:
(36...) Wenn lt. Vorfrage Antworten 3-5:

**Wenn es bei Ihnen einmal finanziell nicht ausgereicht hat,
haben Sie & oder ggf. BP2 & dann:**

- (m#a)** Das Konto bei der Bank überzogen,
einen Dispositionskredit genutzt X
- (m#b)** Auf das Ersparte zurückgegriffen X
- (m#c)** Einen Kredit bei der Bank aufgenommen X
- (m#d)** Von Freunden oder Verwandten etwas geborgt. X
- (m#e)** Oder wie sind Sie sonst über die Runden gekommen
(bitte eintragen): _____ X
(36m)
- (m#f)** Keine Angabe..... X

37 Welcher der Sätze trifft am besten auf das persönliche Sparverhalten von Ihnen & und von BP2 & zu?
(37s)

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Ich/wir lege(n) regelmäßig einen festen Betrag an, etwa auf einem Sparbuch, einem Sparvertrag, einem Bausparvertrag, in Aktien oder einer Lebensversicherung etc.....	1	38
Ich/wir lege(n) jeden Monat etwas zurück, die Höhe bestimme/n ich/wir je nach der finanziellen Situation	2	38
Ich/wir lege(n) etwa zur Seite, wenn etwas zum Sparen übrig bleibt	3	38
Ich/wir spare(n) nicht, da kein finanzieller Spielraum vorhanden ist.	4	46
Ich/wir will/wollen nicht sparen, sondern jetzt das Leben genießen.....	5	46
Keine Angabe.....	9	46

38 Haben Sie & oder BP2 & ein festes Ziel vor Augen, für das Sie & oder BP2 & zur Zeit einen Gesamtbetrag von mindestens 250 € ansparen? Falls ja, welches Ziel?
(38s)

INT: Bitte keinen Betrag, sondern ein konkretes Sparziel (z. B. Autokauf) angeben

Nein, kein konkretes Ziel.....	1	45
Ja, und zwar.....	2	43
(38m)		
Keine Angabe.....	9	45

43 Wie hoch ist der Betrag, den Sie & oder BP2 & insgesamt sparen möchten?

(43o) Höhe der angestrebten Sparbetrages:..... €

(43s) Keine Angabe..... 9999999

44 Und bis wann möchten Sie diesen Betrag erreicht haben?

Bis: _____ Monat _____ Jahr
(44m) (44j)

- (44s) Weiß nicht bzw. noch nicht festgelegt..... 1
Keine Angabe..... 9
-

45 Und schließlich: Können Sie mir sagen, wie viel Geld Sie & und BP2 zusammen & im Jahr 2002 insgesamt gespart haben?

- (45o) Ersparnis im Jahr 2002 _____ €
(45s) Trifft nicht zu, habe im Jahr 2002 nichts angespart
bzw. Ersparnisse aufgelöst. 1
Keine Angabe..... 9
-

**46 Ich nenne Ihnen nun mögliche Gründe, aus denen man sparen kann.
(46...) Wie wichtig diese sind diese Gründe aus Ihrer Sicht?
Sagen Sie es mir bitte anhand einer Skala von 0 bis 10.**

0 bedeutet ganz und gar unwichtig
10 bedeutet sehr wichtig.

INT: Vorgaben bitte vorlesen

- | | |
|--|--|
| (g1) Erwerb eines Eigenheims | (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) |
| (g2) Vorsorge für unvorhergesehene Ereignisse | (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) |
| (g3) Abtragen von Schulden | (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) |
| (g4) Vorsorge für das Alter | (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) |
| (ag1) Urlaubsreisen | (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) |
| (ag2) Größere Anschaffungen (Auto, Möbel etc.) | (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) |
| (ag3) Ausbildung / Unterstützung für Kinder oder Enkel | (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) |
| (ag4) Späteres Vererben an Kinder / Enkelkinder | (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) |
| (ag5) Ausnutzen der staatlichen Fördermöglichkeiten (z. B. eine Bausparprämie) | (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) |

Keine Angabe..... 99

**47 Führen Sie & oder BP2 & über Einkünfte und Ausgaben Ihres Haushalts
(47s) regelmäßig Buch?**

Ja 1
Nein 2
Keine Angabe..... 9

**48 Führen oder führten Ihre Eltern über Einkünfte und Ausgaben ihres Haushalts
(48s) regelmäßig Buch?**

Ja 1
Nein 2
Keine Angabe..... 9

**49 Wie häufig überziehen Sie Ihr Giro-Konto?
(49s) & Falls Sie und BP2 ein gemeinsames Konto haben: Wie oft ist dieses Konto
überzogen?**

INT: Vorgaben bitte vorlesen.

Nie 1 50
Selten 2 50
Häufig 3 52
Keine Angabe..... 9 50

**50 Achten Sie darauf, dass, wenn immer es geht, ein bestimmtes
(50s) Mindestguthaben auf diesem Girokonto steht, d.h. schränken
Sie Ihren Konsum lieber ein oder bauen Sie lieber andere
Ersparnisse ab, als diesen Mindestbetrag zu unterschreiten?**

Ja 1 51
Nein 2 52
Keine Angabe..... 9 52

51 Wie hoch ist dieses Mindestguthaben ungefähr?

(51o) Angestrebtes Mindestguthaben auf Girokonto €
(51s) Keine Angabe..... 9999

C2. Sparverhalten in der Vergangenheit

Ich möchte nun mit Ihnen darüber sprechen, wie Sie und Ihnen vertraute Personen in der Vergangenheit Geld angespart haben.

52 Wie zutreffend sind folgende Aussagen für Sie?

(52...) Sagen Sie es mir bitte anhand einer Skale von 0 bis 10.

0 bedeutet völlig unzutreffend
10 bedeutet völlig zutreffend.

- (g1) Ich habe als Kind regelmäßig Taschengeld erhalten. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g2) Ich habe mein Taschengeld sofort ausgegeben. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g3) Ich war als Kind bereit, auch bei riskanten Spielen mitzumachen. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g4) Meine Mutter ist/war ein abenteuerlustiger Mensch. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g5) Meine Mutter hat sehr genau die Zukunft geplant. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g6) Mein Vater ist/war ein abenteuerlustiger Mensch. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g7) Mein Vater hat sehr genau die Zukunft geplant. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)

Keine Angabe..... 99

Hinweis:

Fragen 53 bis 84 wurden im Drop-Off-Fragebogen erhoben (siehe Codeplan).

C3. Konsum

Ich möchte Ihnen nun einige Fragen zu den Konsumausgaben Ihres Haushalts stellen.

C.1 Denken Sie an das Jahr 2002: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für Nahrungsmittel ausgegeben, die Sie zu Hause verbraucht haben?

INT: Bitte Liste „Konsum“ zeigen

(c_1o) Monatliche Ausgaben für Lebensmittel €

(c_1s) Keine Angabe..... 9999

C.2 Denken Sie an das Jahr 2002: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für Nahrungsmittel außer Haus, z. B. in Restaurants, ausgegeben?

INT: Liste „Konsum“ beachten!

(c_2o) Monatliche Ausgaben für Essen außer Haus..... _____ €

(c_2s) Keine Angabe..... 9999

C.3 Denken Sie wieder an das Jahr 2002: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für Telefon, Handy und Internet ausgegeben?

INT: Liste „Konsum“ beachten!

(c_3o) Monatliche Ausgaben für Telekommunikation _____ €

(c_3s) Keine Angabe..... 9999

C.4 Auf welchen Zeitraum bezieht sich normalerweise Ihre Heizkostenrechnung? (c_4s) Dabei kann es sich um Gas, Öl, Strom, Kohle oder etwas anderes handeln.

INT: Liste „Konsum“ beachten!

Wöchentlich.....	1	C.5
Monatlich.....	2	C.5
Zweimonatlich.....	3	C.5
Quartalsweise.....	4	C.5
Halbjährlich.....	5	C.5
Jährlich.....	6	C.5
In der Miete enthalten.....	7	C.6
Anderer Zeitraum.....	8	C.6
Keine Angabe.....	9	C.5

C.5 Wie hoch war der Rechnungsbetrag Ihrer letzten Heizkostenabrechnung bzw. Rechnung für Brennstofflieferungen?

INT: Liste „Konsum“ beachten!

(c_5o) Heizkosten letzter Abrechnungszeitraum..... _____ €

(c_5s) Keine Angabe..... 9999

C.6 Denken Sie wieder an das Jahr 2002: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für alle Waren und Dienstleistungen insgesamt ausgegeben, einschließlich Einkäufe im Supermarkt, Essen im Restaurant, Telefon, Heizung und so weiter?

INT: Liste „Konsum“ beachten!

(c_6o) Gesamtausgaben üblicher Monat _____ €

(c_6s) Keine Angabe..... 9999

D VORSORGEVERHALTEN

D1. Erwartungen

85 Nun würden wir gerne noch etwas darüber erfahren, wie Sie die Zukunft
(85...) einschätzen und wie Sie sich auf die Zukunft vorbereiten.

Sagen Sie es mir bitte anhand einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet sehr negativ,
10 bedeutet sehr positiv.

- (g1) Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g2) Die eigene wirtschaftliche Situation (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g3) Die eigene gesundheitliche Situation (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g4) & Die gesundheitliche Situation von BP2 & (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)

Keine Angabe..... 99

86 Wenn Sie einmal alle möglichen Veränderungen berücksichtigen, von denen Sie
(86...) & und BP2 & betroffen sein könnten. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihr persönliches Nettoeinkommen & und das von BP2 & in diesem Jahr gegenüber der Situation im Jahr 2002 steigt?

Sagen Sie es mir bitte anhand einer Skala von 0 % bis 100%.

0% bedeutet ganz und gar unwahrscheinlich,
100% bedeutet ganz und gar wahrscheinlich.

- (g1) Befragter 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%
- (g2) & BP2 & 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Keine Angabe..... 99

87 Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie & und Ihr Partner & in diesem (87..) Jahr, d.h. 2003, arbeitslos werden?

Sagen Sie es mir bitte wieder anhand einer Skala von 0% bis 100%.

0% bedeutet ganz und gar unwahrscheinlich,
100% bedeutet ganz und gar wahrscheinlich.

Programmierung:

Nur an Befragte, die lt. Frage 22 vollzeit-, teilzeit- oder geringfügig erwerbstätig sind und lt. Frage 23 NICHT arbeitslos und NICHT im Ruhestand sind (gilt für BP und BP2)!

(g1) Befragter 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%
(g2) & BP2 & 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Keine Angabe..... 99

Hinweis:

Der Filter wurde am 17. Juni 2003 gesetzt, ältere Angaben wurden umgesetzt!

88 Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie & oder BP2 & in den nächsten zwei Jahren (88...) eine größere Erbschaft oder Schenkung im Umfang von mehr als einem Monatseinkommen erhalten?

Auch hier habe ich wieder eine Skala von 0% bis 100%.

(g1) Befragter 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%
(g2) & BP2 & 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Keine Angabe..... 99

89 Programmierung: Einblenden, sofern Wert lt. Vorfrage > 50%: (89s) Würde diese Erbschaft oder Schenkung Ihre finanzielle Situation...

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Deutlich verbessern? 1
Geringfügig verbessern? 2
Auf dem heutigen Niveau belassen? 3

Keine Angabe..... 9

90 Welches Lebensalter, glauben Sie, werden im Durchschnitt (wenn ZP männlich:) (90s) Männer / (wenn ZP weiblich:) Frauen Ihres Alters erreichen?

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Weniger als 65 Jahre	1
65 bis 70 Jahre.....	2
71 bis 75 Jahre.....	3
76 bis 80 Jahre.....	4
81 bis 85 Jahre.....	5
86 bis 90 Jahre.....	6
Mehr als 90 Jahre	7
Keine Angabe.....	9

91 Wenn Sie an Ihre eigene Situation und Ihren Gesundheitszustand denken, (91s) glauben Sie, dass Sie im Vergleich zu den (wenn ZP männlich:) Männern / (wenn ZP weiblich:) Frauen Ihres Alters

Kürzer.....	1	92
Ungefähr so lang wie der Durchschnitt	2	94
Länger	3	93
leben werden?		
Keine Angabe.....	9	94

92 Warum glauben Sie, dass Sie weniger lang als der Durchschnitt leben werden? (92...)

INT: Vorgaben bitte vorlesen, Mehrfachnennungen möglich

(m#a) Aufgrund bestehender Krankheiten oder Behinderung	X	94
(m#b) Aufgrund Ihrer Lebensweise	X	94
(m#c) Aufgrund des frühen Tods naher Verwandter	X	94
(m#d) Aus sonstigen Gründe, und zwar _____	X	94
	(92m)	
(m#e) Keine Angabe.....	X	94

93 Warum glauben Sie, dass Sie länger als der Durchschnitt leben werden? (93...)

INT: Vorgaben bitte vorlesen, Mehrfachnennungen möglich

(m#a) Aufgrund Ihres guten Gesundheitszustands	X
(m#b) Aufgrund Ihrer Lebensweise	X
(m#c) Aufgrund des hohen Alters naher Verwandter	X
(m#d) Aus sonstigen Gründe, und zwar _____	X
	(93m)
(m#e) Keine Angabe.....	X

D2. Selbsteinschätzung

94 Rauchen Sie?

(94s)

Ja	1	96
Nein.....	2	
Keine Angabe.....	9	

95 Haben Sie früher einmal regelmäßig geraucht?

(95s)

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

96 Haben Sie & oder BP2 & eine private Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen?

(96s)

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

97 Haben Sie & oder BP2 & eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen? (97s) Nicht gemeint ist eine eventuelle Kfz-Haftpflichtversicherung, die jeder Autobesitzer ohnehin abschließen muss.

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

98 Ich bitte Sie nun, sich selbst einzuschätzen, in wieweit die folgenden Aussagen (98...) auf Sie zutreffen.

Sagen Sie es mir bitte wieder anhand einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet völlig unzutreffend
10 bedeutet völlig zutreffend.

INT: Bitte Liste 98 vorlegen

Ich bin ...

(ag1) ein gelassener Mensch	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(ag2) ein Gewohnheitstier	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(ag3) offen für Veränderungen	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(ag4) optimistisch	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(ag5) selbstsicher	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)

(ag6)	fröhlich	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(ag7)	pessimistisch	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
	Keine Angabe.....											
		99										

Es macht mir nicht aus, Risiken einzugehen bei ...

(bg1)	meiner eigenen Gesundheit	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(bg2)	meiner beruflichen Karriere	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(bg3)	bei Geldanlagen	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(bg4)	bei Freizeit oder beim Sport	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(bg5)	beim Autofahren	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
	Keine Angabe.....											
		99										

Hinweis:

Frage 99 wurde in SAVE II nicht mehr erhoben.

E ABSCHLIEßENDE ANGABEN ZUR BEFRAGUNGSSITUATION
--

101 Besitzen Sie & oder BP2 & einen privaten Computer?

(101s)

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

102 Haben Sie & oder BP2 & einen Zugang zum Internet? Falls ja, wo?

(102...)

(m#a)	Zuhause	X	103
(m#b)	Am Arbeitsplatz	X	103
(m#c)	In der Schule oder Universität.....	X	103
(m#d)	In sonstigen öffentlichen Einrichtungen	X	103
(m#e)	Keine Möglichkeit zur Internetnutzung	X	104
(m#f)	Keine Angabe.....	X	104

Hinweis:

Neben den in beiden Codeplänen aufgeführten Variablen enthalten die Datensätze folgende Variablen.

- a) **respid** **Befragten-ID**
- b) **w1 (w2)** **Teilnahme an Welle 1 (Welle 2)**
- | | |
|---|------|
| 0 | nein |
| 1 | ja |
- c) **welle** **Befragungsvariante (nur SAVE I)**
- | | |
|---|----------------------|
| 1 | CAPI (numerisch) |
| 2 | CAPI (kategorial) |
| 3 | CAPI-D (per Abholer) |
| 4 | CAPI-D (per Post) |
| 5 | Access Panel |
- d) **anzfto/** **Anfangszeit/Endzeit Interview**
endzto
- e) **gew** **Gewichtungsfaktor**
- f) **bula** **Bundesland**
- | | |
|----|--------------------------|
| 00 | Berlin-West |
| 01 | Schleswig-Holstein |
| 02 | Hamburg |
| 03 | Niedersachsen |
| 04 | Bremen |
| 05 | Nordrhein-Westfalen |
| 06 | Hessen |
| 07 | Rheinland-Pfalz/Saarland |
| 08 | Baden-Württemberg |
| 09 | Bayern |
| 11 | Berlin-Ost |
| 12 | Brandenburg |
| 13 | Mecklenburg-Vorpommern |
| 14 | Sachsen |
| 15 | Sachsen-Anhalt |
| 16 | Thüringen |
- g) **bik** **BIK-Typ** **Einwohner:**
- | | | |
|---|------------|---------------------|
| 0 | Kerngebiet | 500.000 und mehr |
| 1 | Randgebiet | 500.000 und mehr |
| 2 | Kerngebiet | 100.000 bis 499.999 |
| 3 | Randgebiet | 100.000 bis 499.999 |
| 4 | Kerngebiet | 50.000 bis 99.999 |
| 5 | Randgebiet | 50.000 bis 99.999 |
| 6 | | 20.000 bis 49.999 |
| 7 | | 5.000 bis 19.999 |
| 8 | | 2.000 bis 4.999 |
| 9 | | 1 bis 1.999 |

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- Bitte kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.
- Falls bei einer Frage mehrere Antworten zutreffen, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden an.
- Bei dem Hinweis „ ⇒ *weiter mit 5* “ hinter einem Antwortkästchen fahren Sie bitte mit der genannten Frage (hier: Frage 5) fort.
- Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen.
- Falls Sie eine Frage nicht spontan beantworten können, bitten wir Sie, in Ihren schriftlichen Unterlagen nachzuschauen.

Vielen Dank!

Hinweise:

Die Fragen der Erstbefragung beginnen mit „a“, die Fragen der Wiederholungsbefragung mit „b“ (z. B. a06s und b06s).

Befragte, die den Ergänzungsfragebogen ausgefüllt haben, sind anhand der Variable „dropoff“ zu identifizieren:

- 0) Drop-Off nicht ausgefüllt;
- 1) Drop-Off ausgefüllt;
- 2) Kein Drop-Off (nur in SAVE I).

Wenn gemäß der Filterführung eine Angabe vorliegen müsste, diese aber fehlt, ist im Datensatz ein entsprechender (KA-)Code gesetzt worden.

Einzige Ausnahmen sind die Fragen 60s und 61s, wo die KA-Codes in Abhängigkeit von den CAPI-Fragen zum Familienstand (09s) und zum Zusammenleben mit einem Partner (10s) gesetzt wurden.

Einkommen

1 Nachfolgend sind einige Einkommensarten aufgeführt.
(53...) Bitte geben Sie uns an, ob Sie persönlich und ob Ihr(e) Partner(in) im Dezember 2002 ein solches Einkommen bezogen haben. Geben Sie es bitte auch an, wenn Sie zur Zeit ein solches Einkommen nicht mehr beziehen.

		Sie Selbst (m1)		Ihr Partner/ Ihre Partnerin (m2)	
#a	Einkommen aus Lohn oder Gehalt, auch Nebentätigkeiten	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#b	Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#c	Arbeitslosenunterstützung, sonstige Leistungen vom Arbeitsamt.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#d	Kindergeld, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#e	Einkommen aus Vermietung und Verpachtung.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#f	Unterstützung durch Eltern oder Kinder	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#g	Zinserträge aus Sparguthaben oder Wertpapieren.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#h	BAföG oder andere Ausbildungsförderung	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#i	Wohngeld	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#j	Sozialhilfe.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
Alterseinkommen aus eigenen Ansprüchen oder als Witwe/Witwer und zwar:					
#k	Rente der gesetzlichen Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#l	Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#m	Betriebsrente, d.h. Zusatzversorgung der Privatwirtschaft...	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#n	Beamtenpension	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#o	Landwirtschaftliche Altersrente	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#p	Berufsständische Versorgung für verkammerte Freiberufler, wie z. B. Ärzte, Apotheker und Rechtsanwälte ...	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#q	Laufende Rente aus einer Kapitallebensversicherung (keine einmalige Kapitalauszahlung)	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#r	Rente aus einer privaten Rentenversicherung.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#s	Sonstige Rente.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#t	Nein, nichts davon, kein eigenes Einkommen	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#u	Keine Angabe	<input type="checkbox"/>	9.....	<input type="checkbox"/>	9

4 **Leisten Sie oder Ihr(e) Partner(in) regelmäßig Zahlungen**
(56s) **von mehr als 25 € pro Monat an Personen in anderen Haushalten,**
z. B. Unterhalts- oder Unterstützungszahlungen?

Ja 1 ⇒ weiter mit 5

Nein 2 ⇒ weiter mit 6

Keine Angabe 9

5 **Wie hoch waren diese Zahlungen im Jahr 2002 durchschnittlich pro Monat?**

(57o) Höhe der Zahlungen pro Monat im Jahr 2002

--	--	--	--	--

€/Monat
(bitte eintragen)

(57s) **Keine Angabe** 9

6 **Ist Ihre Einkommenssituation im Vergleich zur Situation vor 5 Jahren ...**

(58s)

deutlich besser 1

etwas besser 2

in etwa gleich 3

etwas schlechter 4

deutlich schlechter 5

Keine Angabe 9

7 **Hat Ihr Einkommen während der letzten 5 Jahre ...**

(59s)

deutlich geschwankt 1

etwas geschwankt 2

gar nicht geschwankt 3

Keine Angabe 9

Altersvorsorge

8 Diese Frage zur Altersversorgung bitte nur beantworten, wenn Sie nicht
(60s) verheiratet sind und nicht mit einem festen Partner/einer festen Partnerin
zusammen leben.

Welche Situation trifft auf Sie zu?

Ich bin bereits im Ruhestand oder Vorruhestand 1⇒ weiter mit 14

Ich bin noch nicht im Ruhestand, erhalte noch kein
Alterseinkommen 2⇒ weiter mit 10

Keine Angabe 9

9 Diese Frage zur Altersversorgung bitte nur beantworten, sofern Sie verheiratet
(61s) sind bzw. mit einem festen Partner zusammen leben

Ich und mein Partner/meine Partnerin sind beide bereits im
Ruhestand und erhalten bereits unsere Alterseinkommen ... 1⇒ weiter mit 14

Ich erhalte bereits meine Rente/Pension, mein Partner/meine
Partnerin wird sie erst später erhalten 2⇒ weiter mit 11

Ich erhalte meine Rente/Pension noch nicht,
mein Partner/meine Partnerin erhält sie bereits 3⇒ weiter mit 14

Weder ich noch mein Partner/meine Partnerin sind
im Ruhestand bzw. erhalten Alterseinkommen 4⇒ weiter mit 10

Keine Angabe 9

10 Was erwarten Sie: In welchem Alter werden Sie voraussichtlich in Ruhestand
gehen bzw. das Alterseinkommen beziehen?

(62o) Voraussichtliches Alter beim Eintritt in den Ruhestand
(bitte eintragen)

(62s) **Keine Angabe** 99

**11 Sofern Ihr Partner/Ihre Partnerin noch nicht im Ruhestand ist:
Was erwarten Sie – In welchem Alter wird er/sie voraussichtlich in Ruhestand
gehen bzw. das Alterseinkommen beziehen?**

(63o) Voraussichtliches Alter beim Eintritt in den Ruhestand
(bitte eintragen)

(63s) Trifft nicht zu, habe keinen Partner/keine Partnerin bzw.
er/sie ist bereits im Ruhestand 1

Keine Angabe 99

**12 Welche der aufgeführten Arten von Alterseinkommen werden Sie
(64...) und Ihr(e) Partner(in) voraussichtlich im Alter beziehen?**

*Bitte diese Frage nur für diejenige(n) Person(en) beantworten,
die zurzeit kein Alterseinkommen bezieht/en.*

	Sie Selbst (m1)	Ihr Partner/ Ihre Partnerin (m2)
#a Rente der gesetzlichen Rentenversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#b Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#c Betriebsrente, Zusatzversorgung der Privatwirtschaft.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#d Beamtenpension	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#e Altersrente für Landwirte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#f Berufsständische Versorgung für verkammerte Freiberufler wie z. B. Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#g Kapitallebensversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#h Private Rentenversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#i Sonstiges Alterseinkommen.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1

und zwar: von Ihnen
(64m1) (bitte eintragen)

von Ihrem Partner
(64m2) (bitte eintragen)

#j Nichts davon, wird/werde später kein eigenes
Alterseinkommen erhalten 1 1

#k Keine Angabe 9 9

13 Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihres letzten Lohns / Gehalts wird Ihre Rente / Pension und die Ihres Partners in etwa betragen?

(65o1) Geschätzter Prozentsatz bei Ihnen persönlich..... %
(bitte eintragen)

(65s1) Unbekannt, keine Schätzung möglich 1

Keine Angabe 9

(65o2) Geschätzter Prozentsatz bei Ihrem Partner %
(bitte eintragen)

(65s2) Unbekannt, keine Schätzung möglich 1

Trifft nicht zu, habe keinen Partner/keine Partnerin 2

Keine Angabe 9

Wohneigentum

14 Ist eine Person Ihres Haushalts Eigentümer der Wohnung, in der Sie jetzt leben?
(66s)

Ja 1 ⇒ weiter mit 15

Nein 2 ⇒ weiter mit 17

Keine Angabe 9

15 Haben Sie bzw. Ihr Partner/ihre Partnerin diese Wohnung bzw. dieses Haus ...
(67s)

neu gekauft, gebaut 1

vom Vorbesitzer gekauft 2

geerbt 3

als Schenkung erhalten 4

Keine Angabe 9

16 Wie hoch schätzen Sie den Verkaufswert dieser Wohnung bzw. dieses Hauses, einschließlich des Grundstücks, ein? Eventuelle noch auf dem Haus liegende Hypotheken lassen Sie bitte bei dieser Frage außer Betracht.

(68o) Verkaufswert der Wohnung / des Hauses € ⇒ weiter mit 18
(bitte eintragen)

(68s) Keine Angabe 9

17 Wie hoch ist die monatliche Kaltmiete der Wohnung Ihres Haushalts?

(68on) Monatliche Kaltmiete €/Monat
(bitte eintragen)

(68sn) Keine Angabe 9

18 Besitzen Sie oder Ihr(e) Partner(in) sonstige Wohnungen, Gebäude oder Grundstücke im Wert von über 2.500 €?

(69s) Ja 1 ⇒ weiter mit 19

Nein 2 ⇒ weiter mit 20

Keine Angabe 9

19 Wie hoch schätzen Sie den Verkaufswert der übrigen Wohnungen, Gebäude oder Grundstücke, die Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin besitzen?

(70o) Verkaufswert der übrigen Immobilien €
(bitte eintragen)

(70s) Keine Angabe 9

20 Beabsichtigen Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin, Wohnungen, Grundstücke oder Gebäude zu erwerben? Falls ja, wann?

Gar nicht 1

In den nächsten zwei Jahren 2

In den nächsten zwei bis fünf Jahren 3

In sechs oder mehr Jahren 4

Keine Angabe 9

Geldvermögen

- 21 Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihr Geldvermögen. Dabei geht es nicht um die heutige Situation, sondern ausschließlich um das Jahr 2002.**

Hierzu möchten wir noch einmal versichern, dass Ihre Antworten selbstverständlich völlig anonym ohne jegliche Namensnennung und ohne Bezug zu Ihrer Person oder Ihrem Haushalt behandelt werden.

Insbesondere sind sie keiner staatlichen Behörde zugänglich.

Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) im Dezember 2002 eine der folgenden Vermögensarten besessen?

Wenn ja, geben Sie bitte an, wie hoch das Guthaben zu Beginn und am Ende des vergangenen Jahres, also 2002, war.

Wenn Sie die genauen Beträge nicht kennen, geben Sie bitte zumindest an, inwieweit sie sich im Jahr 2002 verändert haben.

Wenn Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin mehrere Anlagen der jeweiligen Kategorie haben, fassen Sie bitte alle Teilbeträge zusammen.

Vermögensart	Guthaben Anfang 2002	Veränderung im Jahr 2002			Guthaben Ende 2002
		Zuwachs (+)	Unver- ändert	Minderung (-)	
Sparanlagen, z. B. Sparbücher, Festgeld- konten oder Sparverträge <input type="checkbox"/> ₁	72m#a 73ao1 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo1 _ _ _ _ _ _ _ €
Bausparverträge, die noch nicht in Darlehen umgewandelt wurden <input type="checkbox"/> ₁	72m#b 73ao2 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo2 _ _ _ _ _ _ _ €
Kapitallebensversicherungen, dazu zählen auch Aussteuer-, Ausbildungs- und Sterbegeld- versicherungen. <u>Nicht</u> gemeint sind reine Risiko- lebensversicherungen oder Direktversicherungen über den Arbeitgeber <input type="checkbox"/> ₁	72m#c 73ao3 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo3 _ _ _ _ _ _ _ €
Festverzinsliche Wertpapiere, z. B. Spar- oder Pfandbriefe, Bundesschatzbriefe, Kommunalobligationen, Industrieanleihen oder Anteile an Rentenfonds <input type="checkbox"/> ₁	72m#e 73ao5 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo5 _ _ _ _ _ _ _ €
Aktien und Immobilienfonds, dazu zählen auch börsen- notierte Fonds oder ähnliche Anlagen <input type="checkbox"/> ₁	72m#f 73ao6 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo6 _ _ _ _ _ _ _ €
72m#g Nein, nichts davon <input type="checkbox"/> ₁					

Keine Angabe ₉ **(73aka1 – 73aka6)** **(73eka1 – 73eka6)**
72m#i

Private Altersvorsorge

22 Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre private Altersvorsorge. Dabei geht es nicht um die heutige Situation, sondern ausschließlich um das Jahr 2002.

Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) im Dezember 2002 einen der folgenden Altersvorsorgeverträge besessen?

Wenn ja, geben Sie bitte an, wie hoch das Guthaben zu Beginn und am Ende des vergangenen Jahres, also 2002, war und wie hoch Ihre eigenen monatlichen Beiträge und gegebenenfalls die Beiträge Ihres Arbeitgebers waren.

Wenn Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin mehrere Anlagen der jeweiligen Kategorie haben, fassen Sie bitte alle Teilbeträge bzw. -beiträge zusammen.

Vorsorgeart	Guthaben Anfang 2002	Beiträge im Jahr 2002	Guthaben Ende 2002
Betriebliche Altersvorsorge, z. B. Betriebsrenten aus betrieblichen Pensionskassen, Pensionsfonds und Unterstützungskassen, sowie der betrieblichen Direktzusage oder Direktversicherung <input type="checkbox"/> ^{72m#h} 1	73ao7 <input type="text"/> €	Eigene Beiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ano7 Arbeitgeberbeiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ago7	73eo7 <input type="text"/> €
Staatlich geförderte private Altersvorsorge („Riester-Rente“), also staatlich geförderte und zertifizierte Sparanlagen, die nicht vor Ruhestandseintritt auflösbar sind <input type="checkbox"/> 1 ^{72m#i}	73ao8 <input type="text"/> €	Eigene Beiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ano8 Arbeitgeberbeiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ago8	73eo8 <input type="text"/> €
Sonstige vertraglich festgelegte private Altersvorsorge, z. B. Altersvorsorge-Sondervermögen oder private Rentenversicherungsverträge, die nicht staatlich gefördert werden bzw. abgeschlossen wurden, bevor es solche Fördermöglichkeiten gab <input type="checkbox"/> 1 ^{72m#d}	73ao4 <input type="text"/> €	Eigene Beiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ano4 Arbeitgeberbeiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ago4	73eo4 <input type="text"/> €
Nein, nichts davon bzw. bereits ausgezahlt <input type="checkbox"/> 1 ^{72m#k}			
Keine Angabe <input type="checkbox"/> 9 ^{72m#m}	(73aka4 – 73aka8)	(73gka4 – 73gka8)	(73eka4 – 73eka8)

Kredite und Hypotheken

23 Die nächsten Fragen beziehen sich auf diereditsituation im Jahr 2002.
(75s)

Waren Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) mit Krediten belastet, die Ende 2002 noch nicht vollständig zurückgezahlt waren - z. B. zur Finanzierung von Wohneigentum, Auto, Urlaub etc.?

Überziehungskredite Ihres Girokontos lassen Sie bitte außer acht. Schließen Sie aber bitte auch eventuelle Darlehen ein, die Sie von Freunden oder Verwandten erhalten haben. Kleinere Restkredite unter 50 € lassen Sie bitte außer Betracht.

Ja 1⇒ weiter mit 24

Nein 2⇒ weiter mit 28

Keine Angabe 9

24 Um welche Kreditformen handelt es sich dabei?
(76...) (Mehrfachnennungen möglich)

m#a Bauspardarlehen,
also Bausparverträge, die von der Anspar- in die Darlehens-
phase umgewandelt wurden. Nicht gemeint sind Bauspar-
verträge, die sich noch in der Ansparphase befinden 1

m#b Hypotheken,
also Kredite, die auf Immobilien bezogen wurden 1

m#c Konsumkredite,
z. B. Kredite für Anschaffungen wie Garderobe,
elektronische Geräte, Autos oder Urlaubsreisen 1

m#d Familienkredite, d. h. haben Sie sich etwas von
Familienangehörigen geborgt? 1

m#e Sonstige, und zwar
 1
(bitte eintragen)

m#f **Keine Angabe** 9

25 Wir bitten Sie nun um einige ergänzende Angaben zu diesem Kredit bzw. diesen Krediten. Welche Höhe hatten die einzelnen Kredite Ende vergangenen Jahres?

- (78o1) Höhe der Bauspardarlehen am 31.12. 2002 €
- (78s1) Keine Angabe 9
- (78o2) Höhe der Hypotheken am 31.12. 2002 €
- (78s2) Keine Angabe 9
- (78o3) Höhe der Konsumkredite am 31.12. 2002 €
- (78s3) Keine Angabe 9
- (78o4) Höhe der Familienkredite am 31.12. 2002 €
- (78s4) Keine Angabe 9
- (78o5) Höhe der sonstigen Kredite am 31.12. 2002..... €
- (78s5) Keine Angabe 9

26 In welcher Höhe haben Sie bzw. Ihr Partner/Ihre Partnerin im Jahr 2002 neue oder zusätzliche Kredite der einzelnen Formen aufgenommen?

- (79o1) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen Bauspardarlehen €
- (79s1) Im Jahr 2002 keine Bauspardarlehen neu aufgenommen 1
- Keine Angabe 9
- (79o2) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen Hypotheken €
- (79s2) Im Jahr 2002 keine Hypotheken neu aufgenommen 1
- Keine Angabe 9
- (79o3) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen Konsumkredite €
- (79s3) Im Jahr 2002 keine Konsumkredite neu aufgenommen..... 1
- Keine Angabe 9

(79o4) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen Familienkredite €

(79s4) Im Jahr 2002 keine Familienkredite neu aufgenommen 1

Keine Angabe 9

(79o5) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen sonstigen Kredite €

(79s5) Im Jahr 2002 keine sonstigen Kredite neu aufgenommen 1

Keine Angabe 9

27 In welcher Höhe haben Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) im Jahr 2002 Zahlungen zur Tilgung dieser Kredite geleistet? Bitte zählen Sie die Zinszahlungen nicht dazu.

(80o1) Höhe der Tilgung von Bauspardarlehen im Jahr 2002 €

(80s1) Keine Tilgung von Bauspardarlehen im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

(80o2) Höhe der Tilgung von Hypotheken im Jahr 2002 €

(80s2) Keine Tilgung von Hypotheken im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

(80o3) Höhe der Tilgung von Konsumkrediten im Jahr 2002 €

(80s3) Keine Tilgung von Konsumkrediten im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

(80o4) Höhe der Tilgung von Familienkrediten im Jahr 2002 €

(80s4) Keine Tilgung von Familienkrediten im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

(80o5) Höhe der Tilgung von sonstigen Krediten

im Jahr 2002 €

(80s5) Keine Tilgung von sonstigen Krediten im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

⇒ **Bitte überprüfen Sie noch einmal, ob Sie die Fragen 25-27 beantwortet haben.**

Betriebsvermögen

28 Besitzen Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) Betriebsvermögen?

(81s)

*Hierunter verstehen wir gewerblich genutzte Gebäude und Grundstücke sowie Anteile an einem Unternehmen, etwa an einer GmbH. **Nicht** gemeint sind hier Aktien.*

Ja 1 ⇒ **weiter mit 29**

Nein 2 ⇒ **weiter mit 30**

Keine Angabe 9

29 Wie hoch schätzen Sie den Handelswert dieses Betriebsvermögens zum Ende des vergangenen Jahres?

(82o) Unternehmenswert zum 31. 12. 2002 €

(82s) **Keine Angabe** 9

Sonstiges Vermögen

30 Haben Sie bzw. hat Ihr(e) Partner(in) am Ende des Jahre 2002 sonstiges
(83s) Vermögen, z. B. Schmuck, Antiquitäten oder andere wertvolle Gegenstände,
besessen?

Ja 1⇒ weiter mit 31

Nein 2⇒ weiter mit 32

Keine Angabe 9

31 Wie hoch war etwa der Verkaufswert dieser Vermögensgegenstände
am Ende des Jahres 2002 insgesamt?

(84o) Wert des sonstigen Vermögens
am 31. 12. 2002

--	--	--	--	--	--	--	--

 €

(84s) **Keine Angabe** 9

(32) **Vielen Dank für Ihre freundliche Mitarbeit und Unterstützung!**